

# Habe hier 'nen Intel-Server mit 2 Xeon E5-2640 v3 und 128 GB RAM

Beitrag von „NickRandom“ vom 2. April 2023, 22:33

Hi Leute,

ich habe mal wieder ein neues herausforderndes Projekt:

<https://www.intel.de/content/w...board-s2600cw-family.html>

verbaut sind 4 SSD (je 480 GB) als RAID 10 für Linux sowie 2 1,2 TB SAS-Platten in RAID 1.

Zusätzlich eingebaut habe ich allerdings noch eine 2 TB-NVME sowie eine 512 GB M2-SSD, da ja der SAS-RAID-Controller für MacOS kaum funktionieren dürfte.

Ok, die NVMe ist für virtuelle Maschinen unter KVM gedacht, die M2-SSD dann eher für die MacOS-Installation.

Desweiteren hatte ich noch eine PCIe-Nvidia-Gforce GT730, welche ich dem Server spendieren konnte.

Eine einigermaßen brauchbare Clover-EFI habe ich hier gefunden:

<https://github.com/Andrej-Anti...ntura-X99K9-iEngeneer.zip>

Damit ist mir dann eine Vanilla-Installation von Monterey 12.6.1 gelungen.

Die Problematik Netzwerkkarte, nämlich diese hier:

```
01:00.0 Ethernet controller [0200]: Intel Corporation I350 Gigabit Network  
Connection [8086:1521] (rev 01)  
habe ich mit dem in /EFI/Clover/Kexts/Other enthaltenen Injector
```

**IONetworkingFamilyInjector.kext**

lösen können.

Dieses Teil hatte ich schon vor langem mal gefunden (2015) und aktuell für mich erweitert um den 2. Eintrag bei den

IOKitPersonalities, da es sehr wohl einen MacOS-eigenen Treiber für die NIC I210 gibt, welche

unter anderer ID mit gleichem Chip  
in meinem Server als I350 verbaut wurde.

Um es mit kurzen Worten zu sagen, der Injektor funktioniert, Netzwerk funktioniert damit 😊

Im Moment bin ich erstmal froh, dass die Vanilla-Installation funktioniert hat, als nächstes versuche ich vllt., den Bootvorgang auf OC zu portieren.

Falls jemand zu der Clover-Config Optimierungsvorschläge hat, bin ich jederzeit für Hinweise dankbar. Achso, den Server habe ich momentan

im UEFI-Modus laufen, die M2-SSD als Start-Device eingestellt und im Clover erscheint auch automatisch meine Linux-Platte, die sich

auf der RAID-10-Partition des SAS-Raid-Controllers befindet und das Debian11 läßt sich von da aus auch starten.